

Suchtext:

#	ZWERG	Literature
4861	Lex Aelia Sentia ist das römische Gesetz des Jahres 4 n. Chr., das die Freilassung an bestimmte Voraussetzungen knüpft.	Kaser § 16 I 2; Söllner § 14; Köbler, DRG 36
4862	Lex aeterna (ewiges Recht) ist das von Augustin (354-430) auf Gott zurückgeführte Recht, das der Mensch als Naturrecht (lat. lex [F.] naturalis) erkennen kann.	Köbler, DRG 145; Erler, A., Kirchenrecht, 5. A. 1983
4863	Lex Alamannorum ist das (nach dem Pactus Alamannorum) zwischen 712 und 725 aufgezeichnete, in 50 Handschriften überlieferte Volksrecht der →Alemannen. Die Lex Alamannorum gliedert sich in Kirchensachen, Herzogssachen und Volkssachen. Sie ist stark kirchlich beeinflusst.	Kroeschell, DRG 1; Köbler, DRG 81: Leges Alamannorum, hg. v. Lehmann, K., 1888; Krusch, B., Die Lex Bajuvariorum, 1924; Beyerle, F., Die süddeutschen Leges, ZRG GA 49 (1929), 264; Beyerle, F., Die beiden süddeutschen Stammesrechte, ZRG 73 (1956), 84; Amira, K. v./Eckhardt, K., Germanisches Recht, Bd. 1 4. A. 1960, § 8; Rivers, T., The Legal Status of Freewomen in the Lex Alamannorum, ZRG GA 91 (1974), 175; Köbler, G., Die Freien im alemannischen Recht, (in) Beiträge zum frühalemannischen Recht, hg. v. Schott, C., 1978; Köbler, G., Wörterverzeichnis zu den Leges Alamannorum und Baiwariorum, 1979; Dilger, A., Die Stuttgartensis und ihre Bedeutung, ZRG GA 99 (1982), 298; Siems, H., Zu Problemen der Bewertung frühmittelalterlicher Rechtstexte, ZRG GA 106 (1989), 291; Lex Alamannorum, hg. v. Schott, C., 1993; Schott, C., Wie alemannisch sind Pactus und Lex Alamannorum, (in) Antike im Mittelalter, hg. v. Brather, S. u. a., 2014, 167; Ubl, K. u. a., Bibliotheca Legum- Eine Handschriftendatenbank zum weltlichen Recht im Frankenreich <a href="http://www.leges.uni-uni-koeln.de/lex/">www.leges.uni-uni-koeln.de/lex/</a> ; LegIT - Der volkssprachige Wortschatz der Leges barbarorum <a href="http://legit.ahd.-portal.germ-ling.uni-bamberg.de">http://legit.ahd.-portal.germ-ling.uni-bamberg.de</a> ; Schwab, V., Volkssprachige Wörter in Pactus und Lex Alamannorum, 2017
4864	Lex Anastasiana ist das Gesetz des römischen Kaisers Anastasius I. (491-510) aus dem Jahre 506, das anordnet, dass der Käufer einer Forderung, der einen unter dem Nominalwert der Forderung liegenden Preis bezahlt hat, von dem Schuldner nur diesen geringeren Betrag verlangen kann. Ihr Inhalt ist nicht in das Allgemeine Landrecht Preußens (1794), das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch Österreichs (1811), das Bürgerliche Gesetzbuch Sachsens (1863) oder das Bürgerliche Gesetzbuch des Deutschen Reiches (1900) aufgenommen und in einzelnen Staaten des Deutschen Bundes durch Gesetz ausgeschlossen (Großherzogtum Hessen 1827, Württemberg 1828, Frankfurt am Main 1829, Kurfürstentum Hessen 1840, Nassau 1841, Hannover 1864, vgl. auch Art. 299 ADHGB 1861).	Kaser, M., Das römische Privatrecht, Zweiter Abschnitt, 2. A. 1975, 453; Rennpferdt, M., Lex Anastasiana, 1991; Beaucamp, E., Die Lex Anastasiana von Thomasius zum BGB, 1994
4865	Lex Angliorum et Werinorum →Lex Thuringorum	Liebermann, F., Zur Lex Angliorum, ZRG GA 15 (1894), 174
4866	Lex Apuleia ist das römische Gesetz, das dem mehr leistenden von mehreren Bürgen einen Ausgleichsanspruch gegen die übrigen gewährt.	Kaser § 57 II 2a

#	ZWERG	Literature
4867	Lex Aquilia de damno ist das (um) 286 v. Chr. als Plebiszit erlassene, drei Kapitel umfassende römische Gesetz über den Schaden. Danach ist die rechtswidrige (lat. iniuria) (vorsätzliche oder fahrlässige) Tötung fremder Sklaven und vierfüßiger Herdentiere seitens des Täters - nicht mehr wie noch in dem Zwölftafelgesetz durch einen vorgegebenen Betrag, sondern - durch ihren höchsten Wert des letzten Jahres, die sonstige Schädigung von Vermögensgütern durch Brennen, Brechen, Reißen durch ihren höchsten Wert der letzten 30 Tage - bei Bestreiten jeweils doppelt - auszugleichen. Die lex Aquilia wird seit dem Spät-mittelalter in vereinfachter Form in dem Heiligen römischen Reich aufgenommen und bildet die Grundlage des Rechtes der unerlaubten Handlungen (Delikte) bis zu der Gegenwart.	Kaser §§ 15 I 1, 36 II 2, 51 II, 57 I; Söllner § 8; Kroeschell, DRG 1; Köbler, DRG 31, 48, 65, 166, 216; König, R., Das allgemeine Schadensersatzrecht im Mittelalter im Anschluss an die lex Aquilia, 1954; Kaufmann, H., Rezeption und usus modernus der actio legis Aquiliae, 1958; Lübtow, U. v., Untersuchungen zur lex Aquilia, 1971; Hausmaninger, H., Das Schadensersatzrecht der lex Aquilia, 5. A. 1996; Schebitz, B., Berechnung des Ersatzes nach der lex Aquilia, Diss. jur. Berlin 1988; Bilstein, R., Das deliktische Schadensersatzrecht der lex Aquilia in der Rechtsprechung des Reichsgerichts, 1994
4868	Lex Arcadia ist das römische Gesetz des Jahres 397, das die Ehrverletzung der Amtsträger mit verstärkter Straffolge bedroht.	Köbler, DRG 56
4869	Lex Atilia ist das römische Gesetz des Jahres 210 v. Chr., das die Bestellung des Vormunds durch Magistrate ermöglicht.	Kaser §§ 62 II 3, 63 3c; Köbler, DRG 36
4870	Lex Atinia ist das römische Gesetz von etwa 200 v. Chr., das gestohlene Sachen von der Ersitzung durch jeden weiteren Erwerber ausschließt, bis sie zu dem Eigentümer zurück-kehren.	Kaser § 25 I 2b, IIa; Söllner § 8
4871	Lex Baiuvariorum ist das vielleicht ([nach Hermann Nehlsen] vor 643 oder nach bisheriger Ansicht) um 743 aufgezeichnete, in mehr als 30 Handschriften überlieferte Volksrecht der →Bayern, das auffälligerweise enge Verwandtschaft zu dem westgotischen (lat.) Codex (M.) Euricianus (wörtliche Übernahmen in überzeugender Art und Weise) und zu der (lat.) lex (F.) Alamannorum (sachliche Übereinstimmungen möglicherweise auf Grund einer gemein-samen älteren Vorlage) aufweist.	Kroeschell, DRG 1; Köbler, DRG 81; Kralik, D., Die deutschen Bestandteile der lex Baiuvariorum, NA 38 (1913), 13, 401, 581; Krusch, B., Die Lex Bajuvariorum, 1924; Lex Baiuvariorum, hg. v. Schwind, E. Frhr. v., 1926, Neudruck 1999; Lex Baiuvariorum - Lichtdruckwiedergabe der Ingolstädter Handschrift, hg. v. Beyerle, K., 1926; Beyerle, F., Die süddeutschen Leges, ZRG GA 49 (1929), 264; Zeller, F., Das Verhältnis der Lex Bajuvariorum zum späteren bayerischen Recht, Diss. jur. München 1941; Beyerle, F., Die beiden süddeutschen Stammesrechte, ZRG GA 73 (1956), 84; Amira, K. v./Eckhardt, K., Germanisches Recht, Bd. 1 4. A. 1960, § 8; Kobler, M., Stammesrecht und Stammesherrschaft, Habilschr. München 1967 (masch.schr.); Krause, H., Die liberi der lex Baiuvariorum, FS M. Spindler, 1969, 41; Gastroph, H., Herrschaft und Gesellschaft in der Lex Baiuvariorum, 1969; Köbler, G., Die Begründungen der lex Baiuvariorum, Gedächtnis-schrift W. Ebel, 1982, 69; Köbler, G., Wörterverzeichnis zu den Leges Alamannorum und Baiuvariorum, 1979; Fastrich-Sutty, I., Die Rezeption des westgotischen Rechts in der Lex Baiuvariorum, 2002; Schmitz, G., Benedictus Levita und die Ex Baiuvariorum, ZRG KA 1997 (2011), 20ff.; Ubl, K. u. a., Bibliotheca Legum- Eine Handschriftendatenbank zum weltlichen Recht im Frankenreich <a href="http://www.leges.uni-uni-koeln.de/lex/">www.leges.uni-uni-koeln.de/lex/</a> ; LegIT - Der volkssprachige Wortschatz der Leges barbarorum <a href="http://legit.ahd.-portal.germ-ling.uni-bamberg.de">http://legit.ahd.-portal.germ-ling.uni-bamberg.de</a>
4872	Lex Burgundionum (lex Gundobada) ist das in dem frühen 6. Jahrhundert (von König Sigismund an dem 29. 3. 517?) aufgezeichnete (, in 14 Handschriften überlieferte) Volksrecht der →Burgunder, dessen Grundlage ein von König Gundobad um 500 erlassener (lat.) liber (M.) constitutionum (Buch der Konstitutionen) bildet.	<a href="http://www.koeblergerhard.de/Fontes/LexBurgundionum.pdf">http://www.koeblergerhard.de/Fontes/LexBurgundionum.pdf</a> ; Kroeschell, DRG 1; Köbler, DRG 80; Leges Burgundionum, hg. v. Salis, R., 1892; Mitteis, L., Eine neue Handschrift der Lex Burgundionum, ZRG GA 34 (1913), 407; Gesetze der Burgunden, hg. v. Beyerle, F., 1938; Baesecke, G., Das Verhältnis der Handschriften der Lex Gundobada, ZRG GA 59 (1939), 233; Rüegger, H., Einflüsse des römischen Rechtes in der Lex Burgundionum, Diss. jur. Bern 1949; Amira, K.v./Eckhardt, K., Germanisches Recht, Bd. 1 4. A. 1960, 33; Beyerle, F., Zur Textgestalt und Textgeschichte der Lex Burgundionum, ZRG GA 71 (1954), 23; Köbler, G., Wörterverzeichnis zu den Leges Burgundionum, Saxonum, Thuringorum und Frisionum, 1979; Kaiser, W., Burgundisches Ehegüterrecht, ZRG 119 (2009), 212ff.; Seebold, E., Die Textstruktur der Lex Burgundionum und der Lex Salica, (in) Beiträge zur Geschichte der Geschichte der deutschen Sprache 132 (2010), 18
4873	Lex Cincia de donis et muneribus ist das römische Gesetz (lat. plebiscitum [N.]) des Jahres 204 v. Chr., das es grundsätzlich verbietet, Schenkungen über einen bestimmten Höchstwert hinaus anzunehmen.	Kaser §§ 9 47 II 1

#	ZWERG	Literature
4874	Lex commissoria ist in dem römischen Recht die Verfallsabrede bei dem Pfand (in dem Fall der Nichtzahlung der Schuld), die Kaiser Konstantin (306-337) verbietet, und die Nebenabrede des Rücktritts von dem Kaufvertrag und der Rückforderung des Kaufgegenstands bei dem Kauf für den Fall, dass der Preis nicht rechtzeitig bezahlt wird.	Kaser § 41 VII; Köbler, DRG 62; Wieacker, F., Lex commissoria, 1932
4875	lex contractus (lat. [F.] Gesetz des Vertrags) durch Vertrag (wie durch ein Gesetz) verbindlich festgelegter Inhalt	
4876	Lex Cornelia de sicariis et veneficis ist das unter Sulla (138-78 v. Chr.) ergangene römische Gesetz gegen Gewaltverbrechen.	Köbler, DRG 35; Cloud, D., Leges de sicariis, ZRG RA 127 (2010), 114
4877	Lex Cornelia testamentaria nummaria ist das römische, unter Sulla (138-78 v. Chr.) ergangene Gesetz gegen Fälschung von Testamenten und Münzen.	Köbler, DRG 35
4878	Lex duodecim tabularum (lat. [F.]) Zwölftafelgesetz (451/450 v. Chr.)	
4879	Lex Emminger ist die nach dem seinerzeitigen Reichsjustizminister Erich Emminger (1880-1951) benannte Vereinfachung des deutschen Verfahrensrechts (Verordnung vom dem 4. 1. 1924, Verordnung vom dem 13. 2. 1924).	Köbler, DRG 234; Vormbaum, T., Die Lex Emminger vom 24. 1. 1924, 1988
4880	Lex Falcidia ist das römische Gesetz des Jahres 40 v. Chr., das dem Erben wenigstens ein Viertel der Erbschaft (lat. quarta [F.] Falcidia, falzidisches Viertel) durch Nichtigkeit und anteilige Kürzung vor der Verfügung durch Vermächtnisse sichert.	Kaser §§ 76 V 2, 79 I 2b; Söllner § 15; Köbler, DRG 39, 60; Schanbacher, D., Ratio legis Falcidiae, 1995